

Einwohnergemeinde Wettingen
Abteilung Finanzen

Rechenschaftsbericht 2019

Finanzen, Steuerbezug



Wettingen, 12. März 2020

9. Finanzen, Steuern

9.1 Übersicht

9.1.1 Ausgangslage aus der Rechnung 2018

Der Ertragsüberschuss aus dem Rechnungsabschluss 2018 von Fr. 2'998'871 wurde in das Eigenkapital eingelegt. Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt per 1. Januar 2019 Fr. 7'356'752. Für das Rechnungsjahr 2019 besteht somit kein abzuschreibender Bilanzfehlbetrag, der die Erfolgsrechnung 2019 belasten würde.

Der Gemeinderat hat im Herbst 2017 im Rahmen der Budget- und Finanzplan-Erstellung entschieden, die Entnahme aus der Aufwertungsreserve linear über fünf Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme und die Umbuchung der Aufwertungsreserve in die kumulierten Ergebnisse finden somit im Jahr 2022 statt. Für 2019 beträgt die Entnahme Fr. 1'114'000.

9.1.2 Das Wichtigste in Kürze

Nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen entsteht ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'092'795. Das operative Ergebnis (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) beträgt rund 2.0 Mio. Franken. Budgetiert war ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Die strategischen Vorgaben und politischen Erwartungen konnten dank ausserordentlicher Erträge beim Finanzertrag deutlich übertroffen werden.

- Die beeinflussbaren Bereiche auf der Aufwand- und Ertragsseite sind im Griff und wurden im Ergebnis aufgrund der Zwischenabschlüsse mit den Controllingberichten in dieser Höhe prognostiziert.
- Beim betrieblichen Aufwand ist gegenüber dem Budget unter Berücksichtigung der Fondseinlage für die Mehrwertabgabe infolge Einzonungen eine Punktlandung zu verzeichnen. Das Gleiche gilt auch für den betrieblichen Ertrag. Innerhalb der Ertragspositionen ergeben sich diverse Abweichungen, die sich insgesamt wieder ausgleichen.
- Die Gemeindesteuern weisen insgesamt eine Ergebnisverschlechterung von rund 1.3 Mio. Franken aus, welche hauptsächlich auf die Mindererträge bei den Aktiensteuern zurückzuführen ist. Dank der sehr erfreulichen Mehrerträge bei den Sondersteuern von rund 0.84 Mio. Franken konnte der Minderertrag bei den Steuereinnahmen zu einem grossen Teil kompensiert werden. Der Gesamtsteuerertrag 2019 liegt um knapp 0.5 Mio. Franken unter dem Budget.
- Rund 1.0 Mio. Franken Mehraufwand aus den nicht beeinflussbaren Bereichen Pflegefinanzierung (+ Fr. 0.75 Mio.) sowie Spitex- und MiGel-Kosten (+ Fr. 0.25 Mio.) sowie die Mindereinnahmen bei den Steuern (- Fr. 0.5 Mio.) konnte durch eine signifikante Verbesserung des Sozialhilfeergebnisses kompensiert werden.
- Die Einsparungen beim Personalaufwand (Sachgruppe 32) von rund 0.25 Mio. Franken sind auf Stellenvakanzen bei der Regionalpolizei und der Bauverwaltung zurückzuführen.
- Beim Sachaufwand konnten im Bereich Verwaltung (Büromaterial, Drucksachen, Verbrauchsmaterial usw.) diverse Einsparungen erzielt werden. Indessen ist bei den Energiekosten aufgrund des gestiegenen Unterhalts eine Steigerung zu verzeichnen. Beim Erhalt der baulichen Substanz wurde nicht gespart, sondern der Budgetrahmen leicht überstrapaziert. Die baulichen und betrieblichen Unterhaltskosten (Sachgruppe 314) liegen rund 0.1 Mio. Franken über dem Budget. Insgesamt schliesst auch der Sachaufwand mit einer Punktlandung ab.
- Die Verbesserung des operativen Ergebnisses von rund 2.0 Mio. Franken ist hauptsächlich auf die Steigerung des Finanzertrags (Artengruppe 44) und die Senkung des Finanzaufwands (Artengruppe 34) zurückzuführen. Bei den Finanzanlagen (Vermögensverwaltungsmandat) kann ein nicht budgetierter Buchgewinn von rund 1.6 Mio. Franken ausgewiesen werden. Ferner konnten die Erträge aus den Liegenschaften um 0.2 Mio. Franken gesteigert und die Finanzierungskosten (Zinsen) um rund 0.2 Mio. Franken gesenkt werden.

9.2 Erfolgsrechnung

9.2.1 Übersicht Artengliederung Ergebnisrechnung 2019 exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe

Art	Erfolgs- und Finanzierungsausweis	Abweichung Rechnung 2019 Budget	Budget 2019	Budget 2019
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	-296'290	24'892'208	25'188'498
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'181	12'611'859	12'593'678
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-155'833	5'429'167	5'585'000
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	273'020	273'020	0
36	Transferaufwand	409'486	40'669'913	40'260'427
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	
<i>Total Betrieblicher Aufwand</i>		<i>248'564</i>	<i>83'876'167</i>	<i>83'627'603</i>
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	-203'670	59'661'847	59'865'517
41	Regalien und Konzessionen	-41'859	854'641	896'500
42	Entgelte	751'742	12'446'232	11'694'490
43	Verschiedene Erträge	-28'680	46'820	75'500
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-72'100	0	72'100
46	Transferertrag	-383'329	10'297'721	10'681'050
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0
<i>Total Betrieblicher Ertrag</i>		<i>22'104</i>	<i>83'307'261</i>	<i>83'285'157</i>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit			-568'906	-342'446
34	Finanzaufwand	-218'925	919'590	1'138'515
44	Finanzertrag	2'025'431	3'506'392	1'480'961
<i>Ergebnis aus Finanzierung</i>		<i>2'244'355</i>	<i>2'586'801</i>	<i>342'446</i>
Operatives Ergebnis			2'017'895	2'017'895
38	Ausserordentlicher Aufwand		39'100	0
48	Ausserordentlicher Ertrag		1'114'000	1'114'000
<i>Ausserordentliches Ergebnis</i>			<i>1'074'900</i>	<i>1'114'000</i>
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung			3'092'795	1'114'000
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)				
Selbstfinanzierung			7'680'982	5'512'900

In der dreistufigen Erfolgsrechnung ist augenfällig, dass das operative Ergebnis hauptsächlich durch das ausserordentlich gute Ergebnis aus der Finanzierung zustande gekommen ist. Dabei ist der nicht budgetierte Buchgewinn aus dem Vermögensverwaltungsmandat mit rund 1.6 Mio. Franken speziell zu erwähnen. Ferner konnten die Erträge aus den Liegenschaften um 0.2 Mio. Franken gesteigert und Minderaufwendungen von rund 0.2 Mio. Franken beim Finanzaufwand infolge der historisch tiefen Kapitalzinsen realisiert werden.

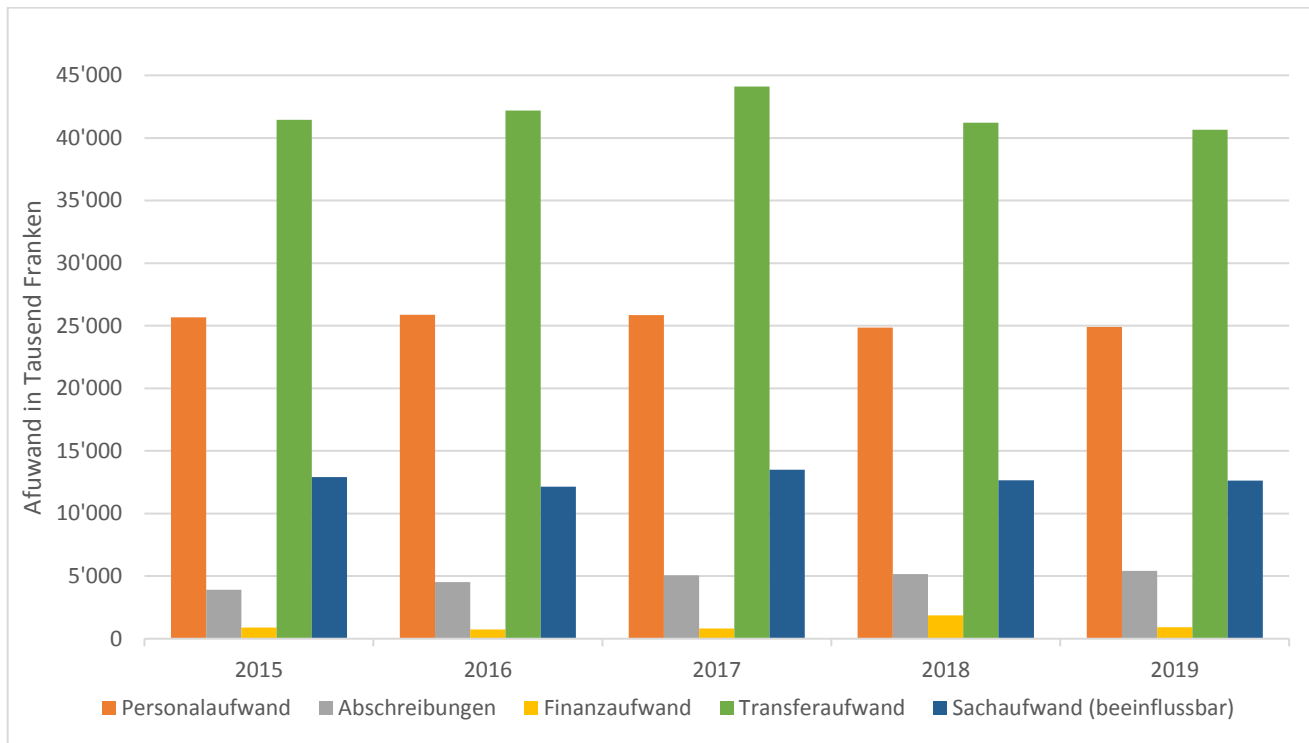
Beim Fiskalertrag (Artengruppe 40) sind Grundstückgewinnsteuern von Fr. 273'020 infolge Einzungen berücksichtigt. Es handelt sich dabei um eine Mehrwertabgabe, die nur im weiteren Sinne als Steuerabgabe zu interpretieren ist und deshalb aktiviert wird. Der Gesamtsteuerertrag liegt effektiv um rund 0.5 Mio. Franken unter den Budgetvorgaben.

Die Verschlechterung des Ergebnisses aus der betrieblichen Tätigkeit ist die Folge der Entwicklung der gebundenen Ausgaben (siehe Transferaufwand). Insgesamt liegt das eigentliche Betriebsergebnis mit über 0.5 Mio. Franken im Minusbereich.

Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve trägt mit Fr. 1'114'000 zum Gesamtergebnis von rund 3.1 Mio. Franken bei, welches wie das operative Ergebnis um rund 2 Mio. Franken höher ausfällt.

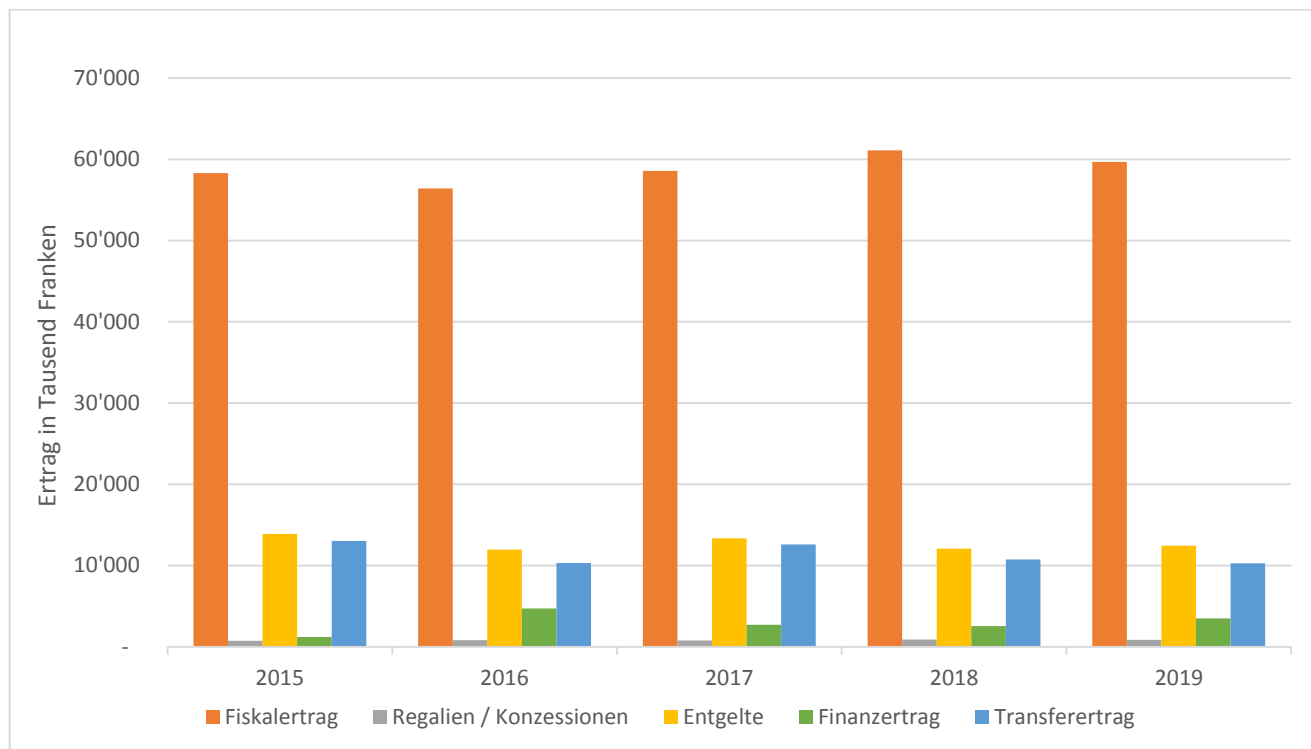
Die Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe sind unter Punkt 9.3.1 ersichtlich.

9.2.2 Entwicklung der Sacharten beim Aufwand



Die Entwicklung zeigt beim Transferaufwand eine sinkende Tendenz, was trotz der steigenden Gesundheitsausgaben auf die massive Verbesserung des Sozialhilfe-Ergebnisses zurückzuführen ist. Einsparungen konnten ebenfalls beim Finanzaufwand dank günstiger Finanzierungen und Minuszinsen realisiert werden. Mit Ausnahme der steigenden Abschreibungen durch die grosse Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren ist bei den übrigen Sacharten eine Stagnation festzustellen.

9.2.3 Entwicklung der Sacharten beim Ertrag



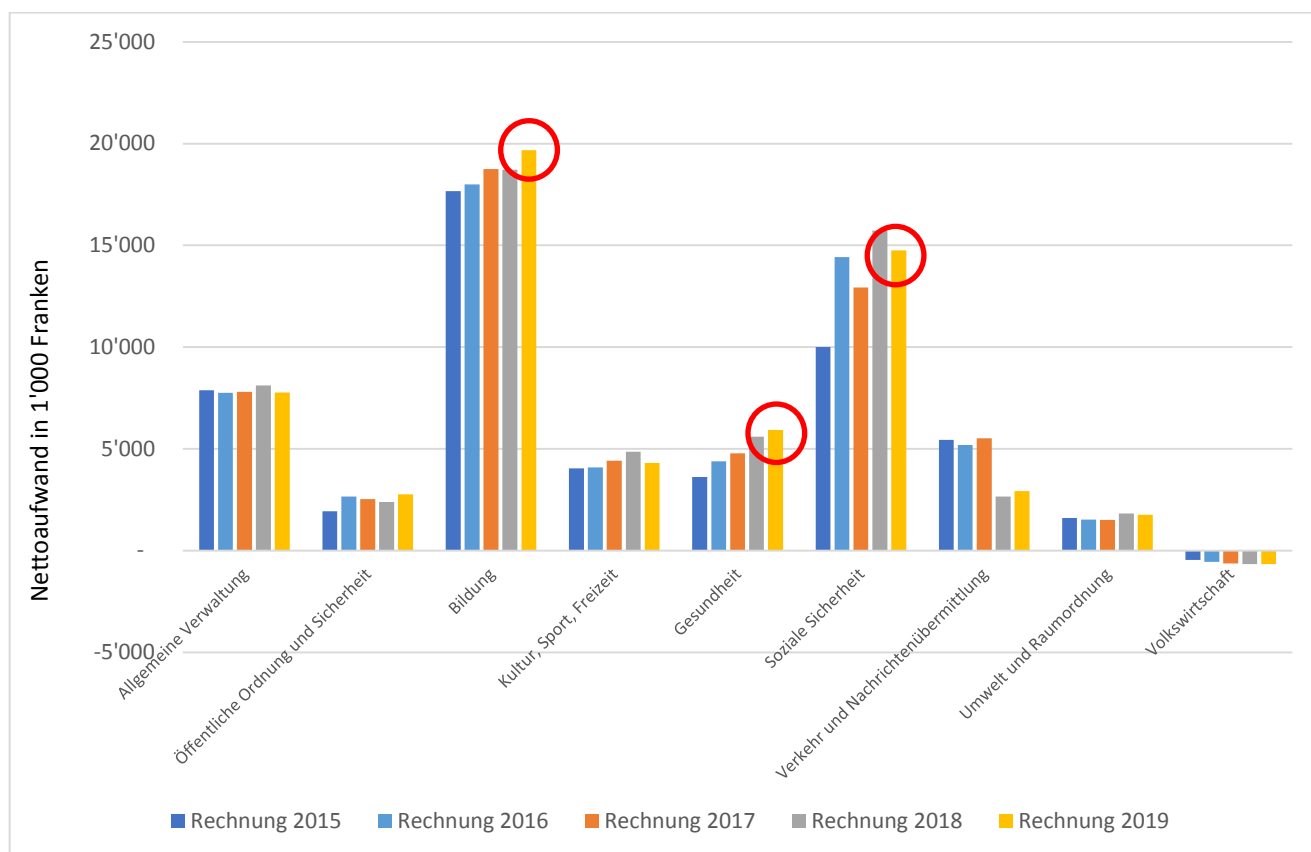
Ausser dem im Rechnungsjahr 2016 realisierten ausserordentlichen Finanzertrag durch Grundstückverkäufe fallen bei den Ertragssacharten in der Entwicklung keine grossen Abweichungen auf. Der Fiskalertrag blieb insbesondere bei den Aktiensteuern 2019 leicht unter den Erwartungen.

9.2.4 Nachweis der Artenergebnisse gegenüber Budget 2019

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses (in Tausend Franken) kann mit der Zusammenfassung der Detailartenergebnisse wie folgt nachgewiesen und erklärt werden:

Sachart	Bezeichnung	Veränderung	Bemerkung
300	Behörden und Kommissionen	-25	Einsparungen Sitzungsgelder (LOVA-Massnahme)
3010	Löhne Verwaltung und Betrieb	-271	Diverse Stellenvakanzen (Repol und Bauverwaltung)
303	Temporäre Arbeitskräfte	87	Überbrückung krankheitsbedingter Absenzen mit Hilfskräften (BA + Werkhof)
304	Zulagen	-44	Einsparungen bei Repol und ZSO
305	Arbeitgeberbeiträge	-61	Einsparungen bei den Soziallasten (PK, AHV und UVG)
310	Material- und Warenaufwand	-108	Einsparungen bei Büromaterial, Drucksachen, Anschaffungen und Reinigung (LOVA)
312	Energiekosten	108	Höhere Strompreise
313	Dienstleistungen und Honorare	-149	Reduktion Planungskosten, tiefere Porto- und höhere Beratungskosten
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	102	Höherer Unterhalt Strassenbeleuchtung
318	Wertberichtigung	-77	Reduktion Verluste bei Steuerforderungen
340	Zinsaufwand	-198	Minderaufwand durch Finanzierungen mit Minuszinsen
3612	Entschädigung an Gemeinden	-270	Minderaufwand Repol und Zivilschutz Gemeindeanteil
3612	Entschädigung an Gemeinden	460	Mehraufwand Kinderkrippen und Horte
3631	Beiträge an Kanton	806	Mehraufwand Pflegefinanzierung und Restdefizit Sonderschulung
3636	Beiträge an priv. Organisationen	160	Mehraufwand Spitex
3637	Beiträge an private Haushalte	-1210	Minderaufwand Sozialhilfe
		-690	Total Minderaufwand
400	Steuererträge natürliche Personen	172	Mindererträge Einkommenssteuern RJ, a.o. Einnahmen durch Mehrwertabgabe
401	Steuererträge juristische Personen	951	Mindererträge AG-Steuern
402	Übrige direkte Steuern	-642	Mehrerträge Grundstückgewinn-, Erbschafts- +Schenkungssteuern exkl. Mehrwertabgabe
412	Konzessionen	42	Minderertrag Stromverkauf
421	Gebühren für Amtshandlungen	78	Mindererträge Mahngebühren Bezugswesen und Steuererklärung
423	Schul- und Kursgelder	-57	Mehrertrag Kursgelder
424	Benützungsgebühren	264	Mindererträge Abwasser
426	Rückerstattungen	-478	Mehrerträge Alimenten und Sozialhilfe
440	Zinsertrag	-167	Mehrerträge Realisierung von kurzfristigen Finanzierungen mit Minuszinsen
443	Liegenschaftsertrag	-221	Erhöhung Mietzins ertrag durch Kauf von zwei Mietliegenschaften
444	Wertberichtigung Anlagen FV	-1667	Buchgewinn bei den Kapitalanlagen VV-Mandat
46	Transferertrag	399	Diverse Mindererträge
		-1326	Total Mehrertrag
Operatives Ergebnis		-2016	Total Ergebnisverbesserung

9.2.5 Übersicht Nettoaufwand der Erfolgsrechnung funktional

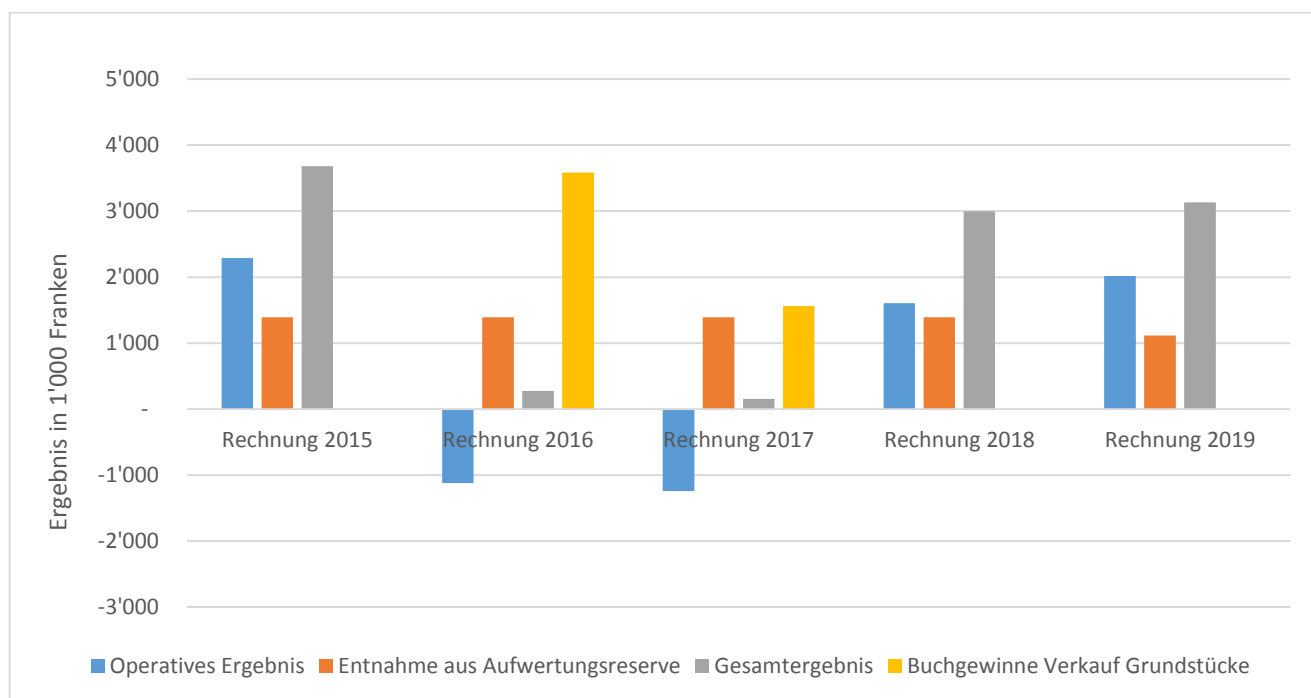


Bei der Gegenüberstellung des Nettoaufwands der einzelnen Verwaltungsabteilungen fallen gegenüber der Vorjahresrechnung drei grössere Abweichungen auf:

- Im Bereich Bildung fällt die Abweichung des Nettoaufwands mit rund 1 Mio. Franken am höchsten aus und hat sich vor allem durch die massiv gestiegenen Abschreibungen bei den Schulliegenschaften und die höheren Besoldungsanteile bei den Lehrerbesoldungen ergeben.
- Die permanente Aufwandsteigerung in der Abteilung Gesundheit ist vor allem auf die massiv gestiegenen Pflegefinanzierungskosten sowie die gestiegenen Spitexkosten zurückzuführen.
- Die Abweichung resp. die Aufwandsminderung bei der Abteilung Soziale Sicherheit ist die Auswirkung des massiv verbesserten Sozialhilfeergebnisses. Gegenüber dem Vorjahr fiel der Nettoaufwand bei der Kostenstelle 5720 „gesetzliche wirtschaftliche Hilfe“ um rund 1 Mio. Franken tiefer aus.

Die übrigen Abteilungen bleiben konstant im Durchschnitt der Vorjahre.

9.2.6 Entwicklung operatives Ergebnis Einwohnergemeinde



Die Grafik zeigt die Trendwende im operativen Ergebnis ab der Rechnung 2018 auf, wo ohne Sondereffekte ein positives operatives Ergebnis erzielt werden konnte. Das operative Ergebnis (oder eben Betriebs- und Finanzierungsergebnis) gehört zu den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Ein Minusergebnis wie in den Jahren 2016 und 2017 bedeutet, dass die Gemeinde für die Aufgabenerfüllung nicht genügend eigene Mittel bereitstellen kann, um die Ausgaben und den Kapitaldienst zu finanzieren. Mit der Herstellung des Haushaltsgleichgewichts ab 2018 konnten die strategischen Vorgaben umgesetzt und die politischen Erwartungen erfüllt werden. Dieser Turnaround hat sich mit dem Rechnungsergebnis 2019 bestätigt.

9.3 Investitions- und Finanzierungsrechnung

9.3.1 Berechnung der Selbstfinanzierung

	Einwohner- gemeinde	Abfall	Abwasser	HPS	EWG inkl. EWB*
+ Abschreibungen	5'429'167		739'736	220'622	6'389'525
- Auflösung pass. Investitionsbeiträge			108'322		108'322
+ Erfolg laufendes Jahr	3'092'795	72'207	-182'108	233'242	3'216'136
- Entnahme aus den Fonds	-273'020				-273'020
- Entnahme aus Eigenkapital	1'074'900				1'074'900
- Aufwertungen Verwaltungsvermögen	-				-
- ausserordentliches Ergebnis	39'100				39'100
Selbstfinanzierung	7'680'982	72'207	449'305	453'864	8'656'359
Nettoinvestitionen	34'755'201		-408'401		34'346'800

*Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Selbstfinanzierung dient zur Finanzierung der Nettoinvestitionen und zeigt, wie viel die Gemeinde aus eigener Kraft zur Finanzierung der Investitionsausgaben beitragen kann. Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde erreicht mit 7.7 Mio. Franken nach wie vor ein bescheidenes Level – aber erfreulicherweise erneut höher als im Vorjahr (6.7 Mio. Franken). Die Abschreibungen der Einwohnergemeinde sind gegenüber dem Vorjahr um rund 0.26 Mio. Franken gestiegen.

9.3.2 Investitionsrechnung 2019 inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe

Abt.	Investitionsrechnung Zusammenzug	Rechn. 2019	Budget 2019	Rechn. 2018
0	Allgemeine Verwaltung	578	834	159
1	öffentliche Sicherheit	8	250	10
2	Bildung	779	258	4'815
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	30'119	22'292	9'109
6	Verkehr	3'010	2'098	5'739
7	Umweltschutz und Raumordnung	-146	1'521	-302
	Nettoinvestition	34'347	27'253	19'530

Den Nettoinvestitionen von rund 34.3 Mio. Franken steht mit den Abschreibungen aus der Erfolgsrechnung (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) eine Selbstfinanzierung von rund 8.7 Mio. Franken gegenüber, woraus sich ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 25.6 Mio. Franken ergibt. Im Budget war ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 20.7 Mio. Franken vorgesehen.

- Die Abweichung bei den Investitionsausgaben 2019 gegenüber der Plan-Investitionsrechnung in der Abteilung 2 ist auf die Realisierung der Kita-Erweiterung Schartenstrasse 42 zurückzuführen, welche in der IR nicht berücksichtigt war.
- Die Mehrausgaben in der Abteilung 3 haben sich durch Verzögerungen beim Sanierungsprojekt Tägi ergeben (geplant Fr. 22.3 Mio., ausgegeben Fr. 30.1 Mio.).
- Die Abweichung in der Abteilung 6 ist auf den strategischen Kauf einer Rendite-Liegenschaft aus einer Konkursmasse eines verstorbenen Schuldners von ca. 1.5 Mio. Franken zurückzuführen.
- Ferner war die Anpassung der Bushaltestelle Tägi in der Plan-IR nicht berücksichtigt.

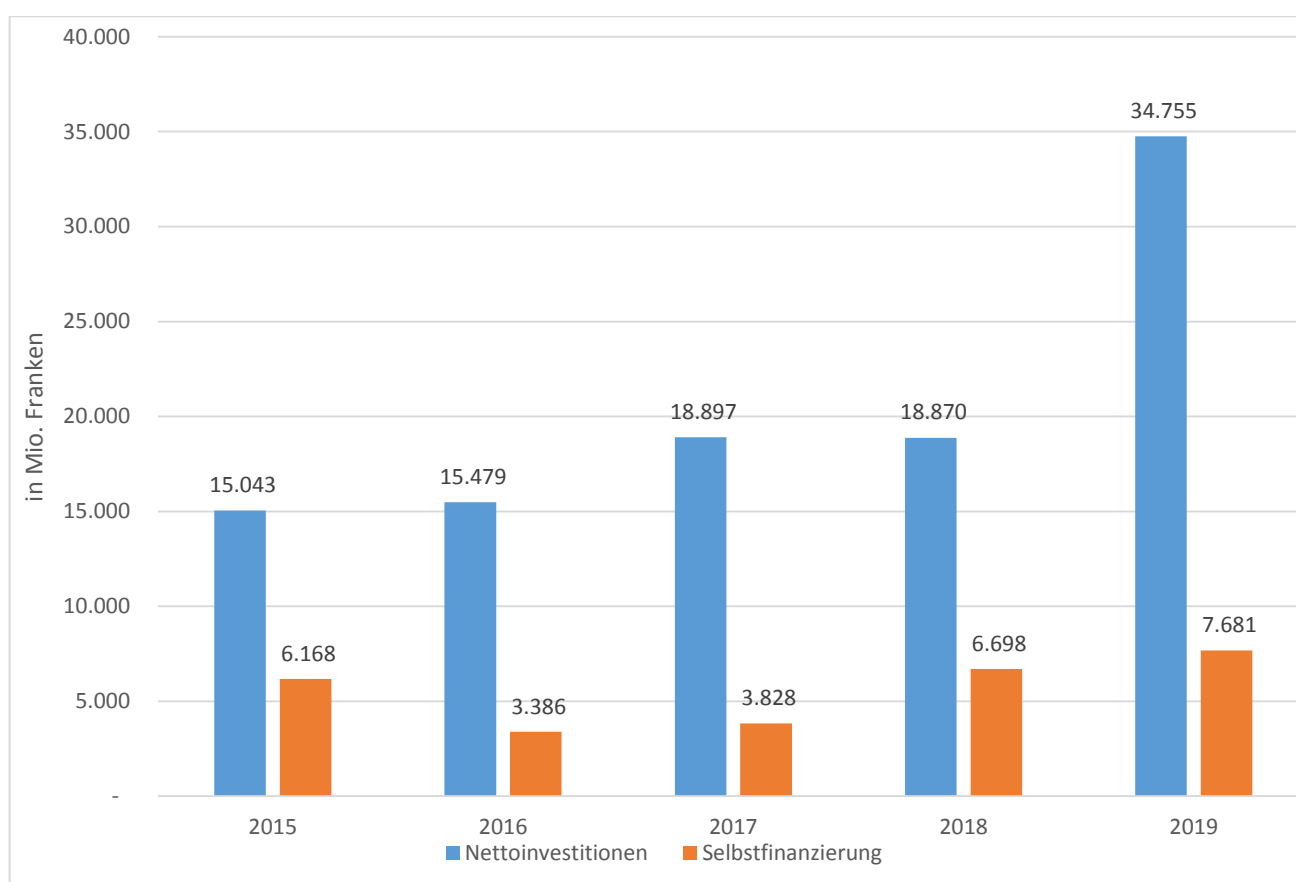
9.3.3 Finanzierungsausweis / Finanzierungsergebnis inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe

Investitionsrechnung	2019	2018	2017	2016	2015
Investitionsausgaben	35'029	20'640	19'408	16'943	15'484
Investitionseinnahmen	682	1'110	303	1'269	529
<i>Ergebnis Investitionsrechnung</i>	<i>-34'347</i>	<i>-19'530</i>	<i>-19'105</i>	<i>-15'675</i>	<i>-14'954</i>
Selbstfinanzierung	8'656	8'432	5'005	5'203	7'253
<i>Finanzierungsergebnis</i>	<i>-25'690</i>	<i>-11'098</i>	<i>-14'100</i>	<i>-10'471</i>	<i>-7'702</i>

(+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)

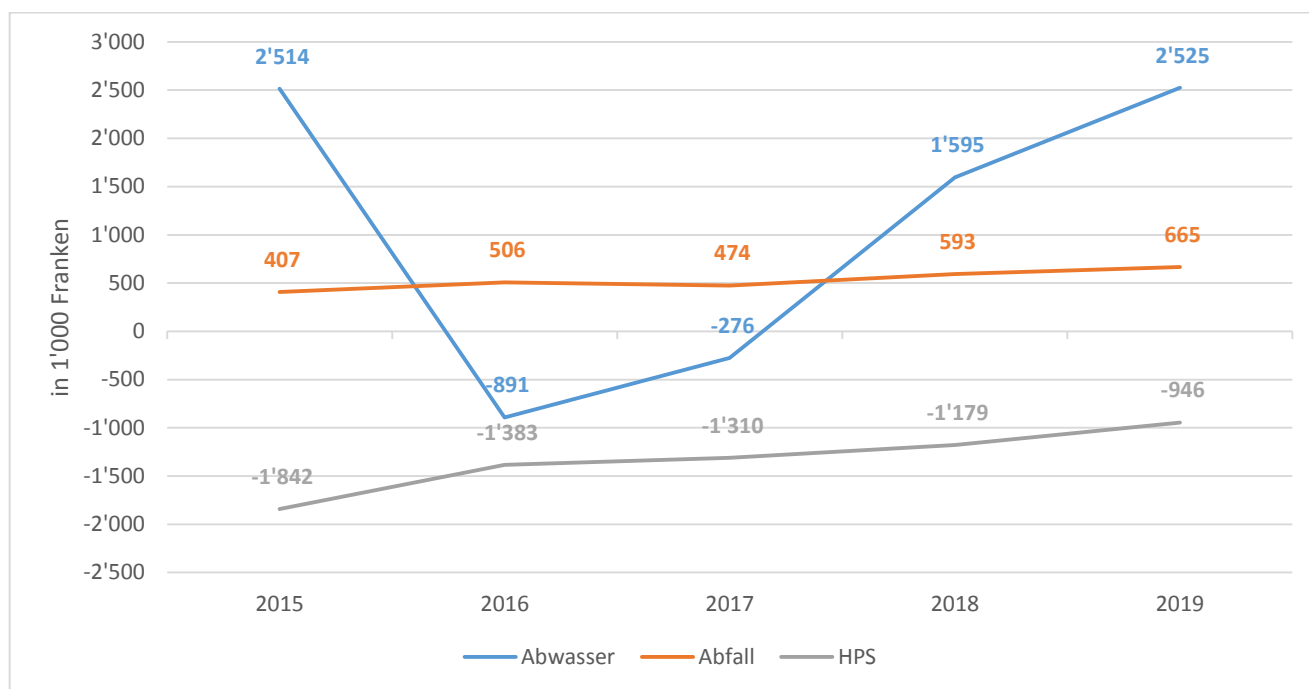
Der Finanzierungsfehlbetrag von rund 25.7 Mio. Franken führt zu einer Zunahme der Verschuldung bzw. einer Abnahme der Liquidität. Im Rechnungsjahr 2019 war beides der Fall. Während rund 15 Mio. Franken über Finanzierungen abgedeckt wurden, konnten die restlichen Mittel über die vorhandene Liquidität beigesteuert werden. Dies ist auch in der Bilanz-Übersicht unter Punkt 9.4.1 ersichtlich.

9.3.4 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung ohne Eigenwirtschaftsbetriebe



Die Nettoinvestition von 34.7 Mio. Franken ist zum grössten Teil auf die Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägi zurückzuführen, wobei rund 8 Mio. Franken verzögerte Ausgaben aus dem Vorjahr darstellen. Die restlichen Investitionen sind gemäss der Plan-Investitionsrechnung angefallen.

9.3.5 Entwicklung Schuld (Verpflichtung) gegenüber Eigenwirtschaftsbetriebe



Pluswert = Verpflichtung der Einwohnergemeinde ggü. dem Eigenwirtschaftsbetrieb
 Minuswert = Vorschuss der Einwohnergemeinde an den Eigenwirtschaftsbetrieb

Abwasserbeseitigung

Nachdem im letzten Jahr das Vorschussverhältnis in ein Verpflichtungsverhältnis gedreht werden konnte (dank Gebührenanpassungen und gutem Ergebnis) wurde die Verpflichtung im Jahr 2019 wegen der zurückhalten- den Investitionstätigkeit um 1 Mio. Franken gesteigert.

Abfallwirtschaft

Im Eigenwirtschaftsbetrieb "Abfallwirtschaft" war ein Ertragsüberschuss von rund 85'000 Franken budgetiert. Die Budgetvorgaben konnten trotz diversen strukturellen Veränderungen mit dem Outsourcing der Kehricht- und Grüngutabfuhr sehr gut eingehalten werden. Der budgetierte Ertragsüberschuss wurde nur um 13'000 Franken verfehlt.

Heilpädagogische Schule

Die Schuld der Heilpädagogischen Schule gegenüber der Einwohnergemeinde konnte im Rechnungsjahr 2019 dank des positiven Ergebnisses um weitere 233'241.84 Franken (rund 16-mal mehr als budgetiert) reduziert werden. Die getroffenen Sanierungsmassnahmen konnten somit erfolgreich umgesetzt werden und bestätigen den eingeschlagenen Finanzkurs. In rund fünf bis zehn Jahren dürfte die HPS voraussichtlich schuldenfrei sein und in diesem Sinne als Eigenwirtschaftsbetrieb ohne Altlasten funktionieren können.

9.4. Bilanz und Kapitaleinsatz

9.4.1 Kurzübersicht Bilanz inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe (in Fr. 1'000)

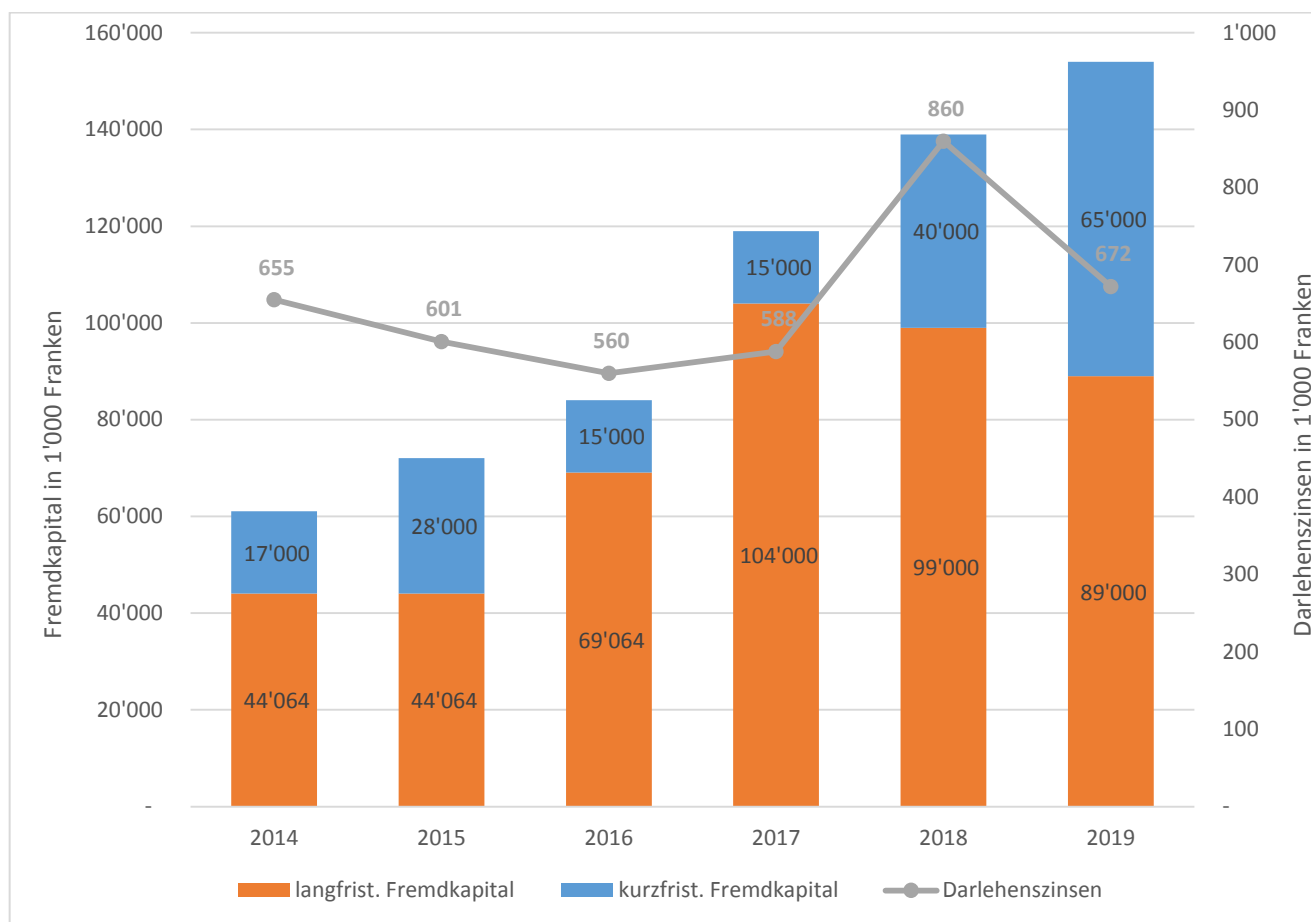
Pos.	Bezeichnung	01.01.2019	31.12.2019
1	Aktiven	384'448	402'234
10	Finanzvermögen	82'220	72'950
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	19'597	5'887
101	Forderungen	19'879	21'960
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'507	2'632
106	Vorräte	43	43
107	Finanzanlagen	19'468	21'135
108	Sachanlagen Finanzvermögen	19'727	21'292
14	Verwaltungsvermögen	302'228	329'285
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	280'570	307'859
142	Immaterielle Anlagen	1'843	1'611
144	Darlehen	550	550
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	19'064	19'064
146	Investitionsbeiträge	200	200
2	Passiven	384'448	402'234
20	Fremdkapital	172'349	187'755
200	Laufende Verbindlichkeiten	24'926	25'234
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40'000	65'000
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	6'221	5'762
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	100'989	91'545
209	Verbindlichk.ggü.Spezialfinanzierungen u. Fonds im Fremdkapital	213	213
29	Eigenkapital	212'099	214'480
290	Verpfl. (+),Vorschüsse (-) ggü.Spezialfin.	24'982	25'105
291	Fonds	1'195	1'474
295	Aufwertungsreserve	178'565	177'451
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	7'357	10'450

Bei den Sachanlagen beim Verwaltungsvermögen (Pos. 140) ist bedingt durch die massive Investitionstätigkeit eine wesentliche Zunahme zu verzeichnen. Die Finanzierung der Investitionsausgaben erfolgt in etwa zur Hälfte durch Finanzierungen und „Cash“, weshalb die Darlehensschulden zu- und die Liquidität entsprechend abgenommen haben.

Auf kurz- und mittelfristigem Fremdkapital können aktuell noch Negativ-Zinsen realisiert werden, d. h. mit Fremdkapital lässt sich Geld verdienen. Zur Optimierung des Ergebnisses im Kapitaleinsatz wurden daher langfristige Verbindlichkeiten in den kurzfristigen Bereich transferiert bzw. getilgt. Die Fälligkeiten des Fremdkapitals wurden gestaffelt strukturiert, damit bei einer Veränderung der Zinssituation innert nützlicher Frist ein Abbau der Verbindlichkeiten vorgenommen werden kann.

Die Aufwertungsreserven resultieren aus der Neubewertung der Anlagen im Rahmen der Einführung von HRM2. Obwohl die Aufwertungsreserven Eigenkapital darstellen, sind diese nicht als „sofort verfügbare“ Mittel, sondern im weiteren Sinne als finanzpolitische Reserven zu betrachten. Der Gegenwert ist in höher bewerteten, nicht veräusserbaren Anlagen und nicht in Liquidität vorhanden. Der Gemeinderat hat im Herbst 2017 im Rahmen der Budget- und Finanzplan-Erstellung entschieden, die Entnahme aus der Aufwertungsreserve linear über fünf Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme und die Umbuchung der Aufwertungsreserve in die kumulierten Ergebnisse finden somit im Jahr 2022 statt. Für 2019 beträgt die Entnahme Fr. 1'114'000. Ab 2023 sind die Aufwertungsreserven ein Bestandteil der Position Eigenkapital.

9.4.2 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



Die Verschuldung nahm im Berichtsjahr 2019 um rund 15 Mio. Franken zu. Als Konsequenz eines aktiven Treasurings konnte die Zinslast um rund 10 % gesenkt werden.

Zur Optimierung des Kapitaldienstes wurde ein Teil des Fremdkapitals in den kurzfristigen Bereich umgeschichtet, wodurch beachtliche Zinserträge generiert werden können. Die erzielten Zinserträge aus den Minuszinsen bei den kurzfristigen Finanzierungen von über 180'000 Franken im Jahr 2019 sind in der obigen Grafik nicht berücksichtigt.

9.5. Kennzahlen

9.5.1 Kennzahlen Jahresrechnung 2019

Gemäss § 26 Finanzverordnung weisen die Gemeinden in Budget und Jahresrechnung nachfolgende Finanzkennzahlen zur Beurteilung der Verschuldung, Finanzierung und Leistungsfähigkeit der Einwohnergemeinde inklusive und exklusive Spezialfinanzierungen aus.

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen		
Steuerfuss		95 %
A Einwohnerzahl per 31.12.		20993
B Laufender Ertrag		87'928 TFr.
C Operativer Aufwand Vorjahr		85'758 TFr.
D Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich		59'420 TFr.
E Nettozinsaufwand		416 TFr.
F Nettoinvestitionen		34'755 TFr.
G Nettoschuld I (Jahresrechnung)		114'568 TFr.
H Relevantes Eigenkapital (Jahresrechnung)		187'901 TFr.
I Selbstfinanzierung		7'681 TFr.
J Abschreibungen		5'429 TFr.
1 Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	5 TFr.
2 Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	192.81 %
3 Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.47 %
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	219.11 %
5 Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	22.10 %
6 Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	8.74 %
7 Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	6.65 %

Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen		
Steuerfuss		95 %
A Einwohnerzahl per 31.12.		20993
B Laufender Ertrag		99'507 TFr.
C Operativer Aufwand Vorjahr		96'411 TFr.
D Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich		59'420 TFr.
E Nettozinsaufwand		411 TFr.
F Nettoinvestitionen		34'347 TFr.
G Nettoschuld I (Jahresrechnung)		112'324 TFr.
H Relevantes Eigenkapital (Jahresrechnung)		187'901 TFr.
I Selbstfinanzierung		8'656 TFr.
J Abschreibungen		6'281 TFr.
1 Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	5 TFr.
2 Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	189.03 %
3 Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.41 %
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	194.90 %
5 Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	25.20 %
6 Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	8.70 %
7 Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	6.73 %

9.5.2 Entwicklung Kennzahlen (Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen)

Mehrfjahresvergleich Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen)

Basiszahlen	2015	2016	2017	2018	2019
A Einwohnerzahl per 31.12.	20'300	20'567	20'790	20'920	20'993
B Laufender Ertrag	88'642	85'765	89'472	88'758	87'928
C Operativer Aufwand Vorjahr	86'869	84'959	85'480	89'319	85'758
D Fiskalertrag + FLA	54'863	53'056	55'217	60'734	59'420
E Nettozinsaufwand	523	573	452	674	416
F Nettoinvestitionen	15'038	15'479	18'898	20'137	34'755
G Nettoschuld	58'468	64'448	78'289	89'213	114'568
H Relevantes Eigenkapital	181'954	180'556	184'316	185'922	187'901
I Selbstfinanzierung	6'272	3'386	3'828	6'698	7'681
J Abschreibungen	3'916	4'525	5'068	5'171	5'429

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Wertung 2019
1 Nettoschuld pro Einwohner	2880	3134	3766	4264	5457	☹️
2 Nettoverschuldungsquotient	107%	121%	142%	147%	193%	☹️
3 Zinsbelastungsanteil	0.6%	0.7%	0.5%	0.8%	0.5%	😊
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	209%	213%	216%	208%	219%	😊
5 Selbstfinanzierungsgrad	42%	22%	20%	33%	22%	☹️
6 Selbstfinanzierungsanteil	7.1%	3.9%	4.3%	7.5%	8.7%	😐
7 Kapitaldienstanteil	5.0%	5.9%	6.2%	6.6%	6.6%	😊

9.5.3 Wertung der Kennzahlen

Bezüglich der detaillierten Berechnung der einzelnen Kennzahlen wird auf das Handbuch Rechnungswesen des Kantons Aargau verwiesen. Dort sind auch die Richtwerte des Kantons zu den Kennzahlen ersichtlich. Diesbezüglich gilt es zu beachten, dass der Kanton allgemein gültige und für alle 210 Gemeinden anwendbare Richtwerte definiert hat. Die Richtwerte müssen für grosse Gemeinden eher mit Vorsicht genossen und bezüglich der Bewertung relativiert betrachtet werden.

Nettoschuld pro Einwohner

Die Nettoschuld pro Einwohner ist aufgrund der regen Investitionstätigkeit der Gemeinde Wettingen erneut merklich angestiegen und beträgt per Ende 2019 Fr. 5'457 pro Einwohner. Der Richtwert des Kantons von Fr. 2'500.00 pro Einwohner wird damit überschritten, was jedoch für den Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde zur Zeit zu verkraften ist, insbesondere auch vor dem Hintergrund der tiefen Zinsen. Diese Kennzahl muss von der Wertung her zusammen mit dem Kapitaldienstanteil beurteilt werden. Dieser beträgt in der Gemeinde Wettingen aktuell 6.6 % und ist damit nach wie vor relativ tief und gleichbleibend im Vergleich zum Vorjahr (Richtwert Kanton nicht über 15 %).

Nettoverschuldungsquotient

Ein Wert über 150 % wird als kritisch bewertet. Der aktuelle Wert der Gemeinde von 193 % kann aktuell als unproblematischer Mittelwert betrachtet werden, muss jedoch weiterhin kritisch überwacht werden.

Zinsbelastungsanteil

Der sehr tiefe Zinsbelastungsanteil von aktuell 0.5 % ist auf das historisch tiefe Zinsniveau auf dem Geldmarkt zurückzuführen. Anstelle von Zinsbelastungen werden immer mehr Negativzinsen (Zinseinnahmen) auf Verpflichtungen entrichtet. Dieser Umstand rechtfertigt bis zu einem gewissen Grad die relativ hohe Investitionstätigkeit und damit auch die Erhöhung der Verschuldung. Die Beobachtung der Zinslandschaft ist jedoch unabdingbar.

Eigenkapitaldeckungsgrad

Infolge Teilrevision des Gemeindegesetzes entfällt ab 2019 die Kennzahl „Eigenkapitaldeckungsgrad“.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad von rund 22 % (exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) wird gegenüber dem Budget um 1.3 % übertroffen – hauptsächlich bedingt durch das positive operative Ergebnis (rund 2 Mio. Fr. über den Erwartungen). Dennoch liegt der Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter den Empfehlungen des Kantons.

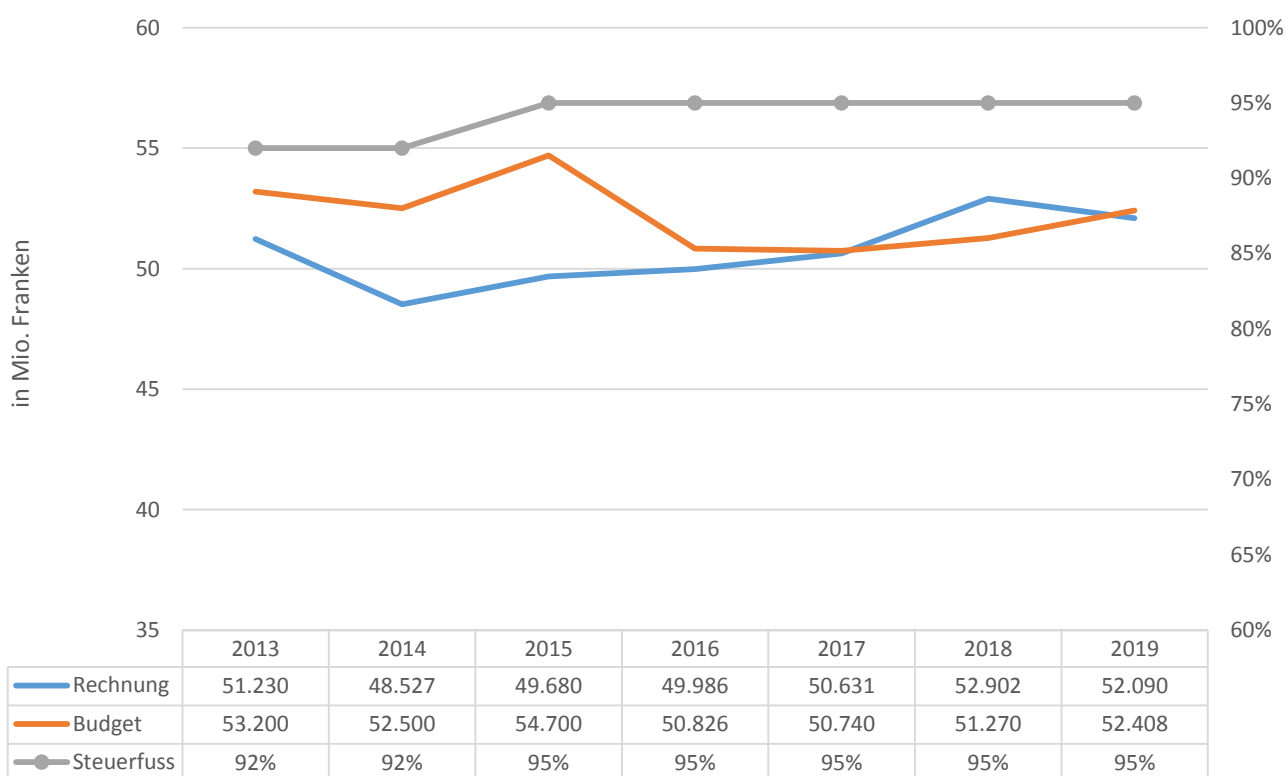
Selbstfinanzierungsanteil

Bedingt durch die bescheidene Selbstfinanzierung fällt auch der Selbstfinanzierungsanteil unterdurchschnittlich und unter dem Richtwert des Kantons aus.

Kapitaldienstanteil

Das aktuelle Zinsumfeld wirkt sich auf den Kapitaldienstanteil positiv aus und lässt die Kennzahl trotz der massiven Zunahme des Fremdkapitals nur marginal auf 6.6 % ansteigen. Sollten die Zinsen (bei unveränderten Parametern) ansteigen, so würde sich diese Kennzahl merklich erhöhen.

9.6 Entwicklung Einkommens-/Vermögenssteuern und Steuerfuss



Die Fehlbeträge zwischen den budgetierten und den vereinnahmten Steuererträgen waren bis 2015 besonders gross. Im Rechnungsjahr 2016 hat sich der Fehlbetrag auf 0.84 Mio. Franken und im Rechnungsjahr 2017 auf marginale 0.109 Mio. Franken vermindert, was für eine hohe Budgetgenauigkeit spricht. Die Budgetabweichung von 0.21 % im Rechnungsjahr 2017 kann als Punktlandung bezeichnet werden. Nachdem 2018 eine deutliche Budgetüberschreitung infolge unerwartet hoher Nachsteuern zu verzeichnen war, liegt das Steuerergebnis 2019 rund 0.64 Mio. Franken unter den Erwartungen. Eine detaillierte Analyse kann dem Punkt 9.8 „Steuerwesen“ entnommen werden.

9.7 Entwicklung gebundener Aufwand

9.7.1 Gesetzliche Grundlagen zu den gebundenen Ausgaben

Bezüglich der Definition der gebundenen Ausgaben kennt der Kanton Aargau keine verbindlichen Vorgaben.

Gemäss einer Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahr 2015 (BGE 141 | 130, Erw. 4.1) gilt eine Ausgabe dann als gebunden, wenn kein Entscheidungsspielraum hinsichtlich Umfang, Zeitpunkt oder anderer Modalitäten besteht. Davon ist auszugehen, wenn die Ausgabe durch einen Rechtssatz prinzipiell und in ihrem Umfang vorgeschrieben oder sie zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unbedingt erforderlich ist, etwa bei der Beschaffung und Erneuerung der zwingend erforderlichen personellen und sachlichen Mittel. Ferner gilt gemäss der Rechtsprechung des Bundesgerichts eine Ausgabe auch dann als gebunden, wenn „anzunehmen ist, dass die Stimmberechtigten einem vorausgehenden Grunderlass auch die aus ihm folgenden Aufwendungen gebilligt hätten, falls ein entsprechendes Bedürfnis voraussehbar war.“

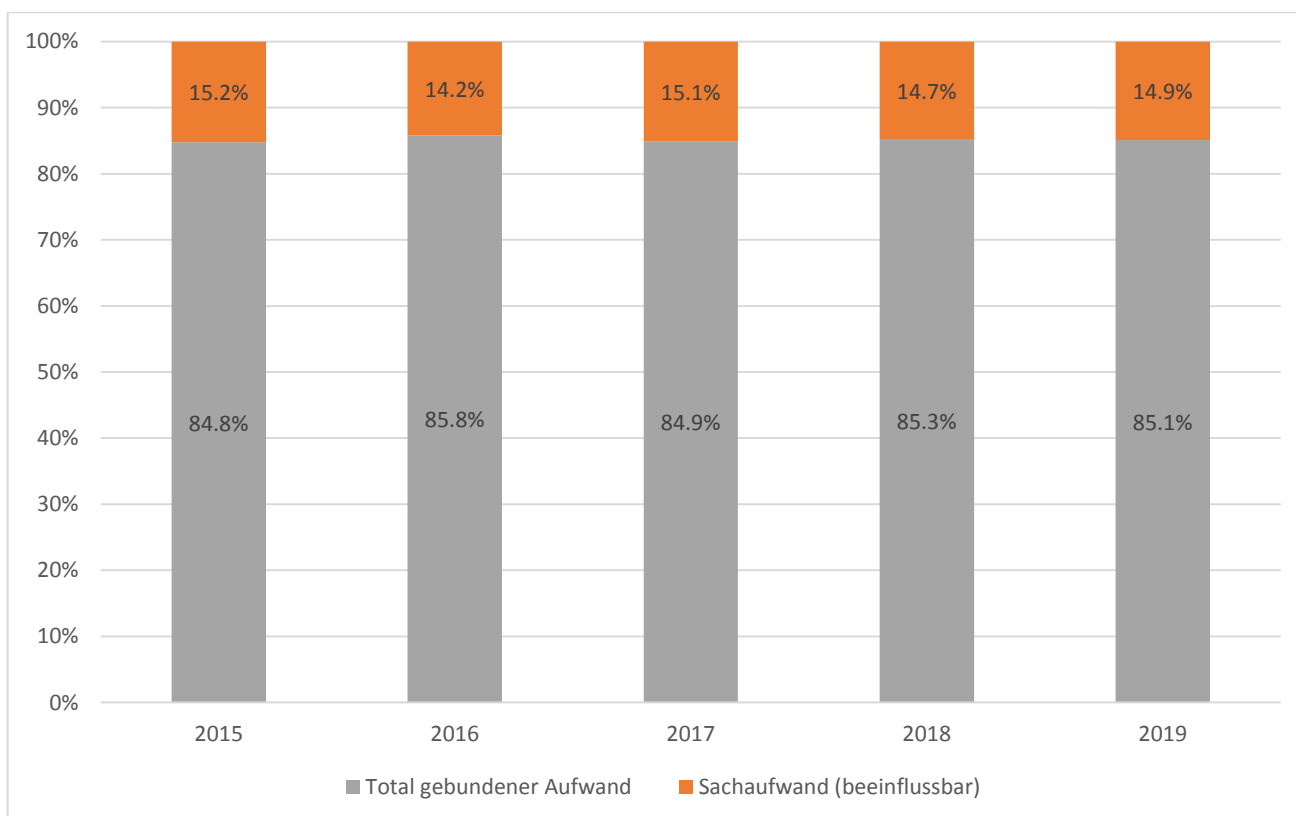
Mit einem pragmatischen Ansatz kann aus der Rechnungslegung HRM2 zur Definition der gebundenen Ausgaben die vorgegebene Artengliederung herangezogen werden. Diese kann wie folgt erläutert werden:

- 30 Personalaufwand - gebunden (Ausnahme temporäre Hilfskräfte)
- 31 Sachaufwand - nicht gebunden (Ausnahme erforderlicher Liegenschaftsunterhalt, Lehrmittel und Energie-/Entsorgungskosten, Büromaterial und Drucksachen)
- 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen – gebunden durch kantonale Abschreibungsvorschriften
- 34 Finanzaufwand – Liegenschaftsaufwand FiV gebunden – Zinsaufwand teilweise gebunden
- 35 Einlagen in Spezialfinanzierungen – gebunden zum Ausgleich der Eigenwirtschaftsbetriebe
- 36 Transferaufwand – grossmehrheitlich gebunden, teilweise steuerbar im Bereich Kinderkrippen, Tagesstrukturen und Spitex (mit Anpassungen der entsprechenden Leistungsvereinbarungen).

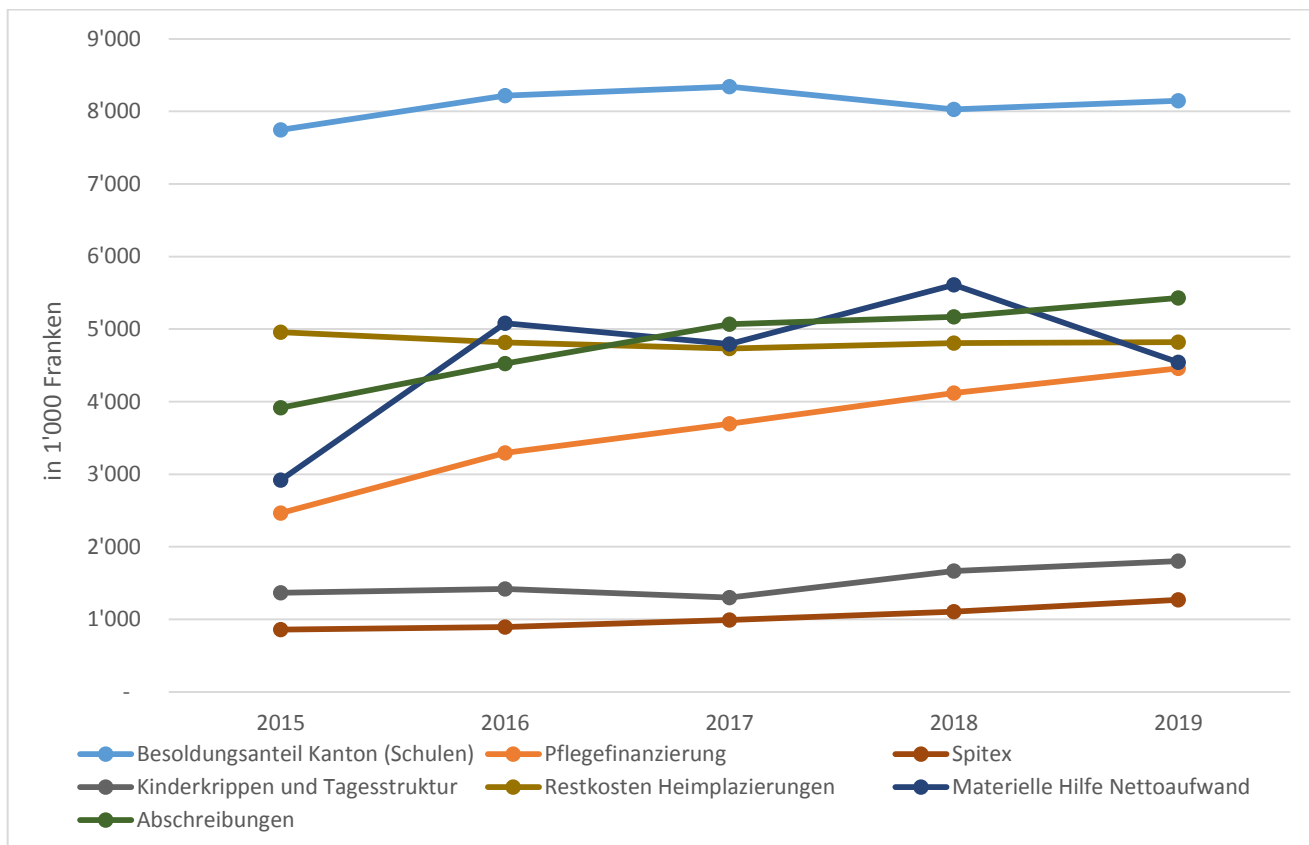
Im Fazit und der Einfachheit halber können daher die Sacharten 30, 33, 34, 35 und 36 als gebundene Ausgaben definiert werden.

9.7.2 Verhältnis gebundener Aufwand zum Gesamtaufwand

Aufgrund der Artengliederung ist daher nachweisbar, dass rund 85 % des Aufwands als gebunden deklariert werden müssen. D. h. 85 % des Aufwands kann durch die Gemeinde Wettingen kurzfristig nicht beeinflusst werden bzw. werden von anderen Instanzen (Kanton und Bund) vorgegeben. Die Entwicklung des Verhältnisses bleibt stabil.



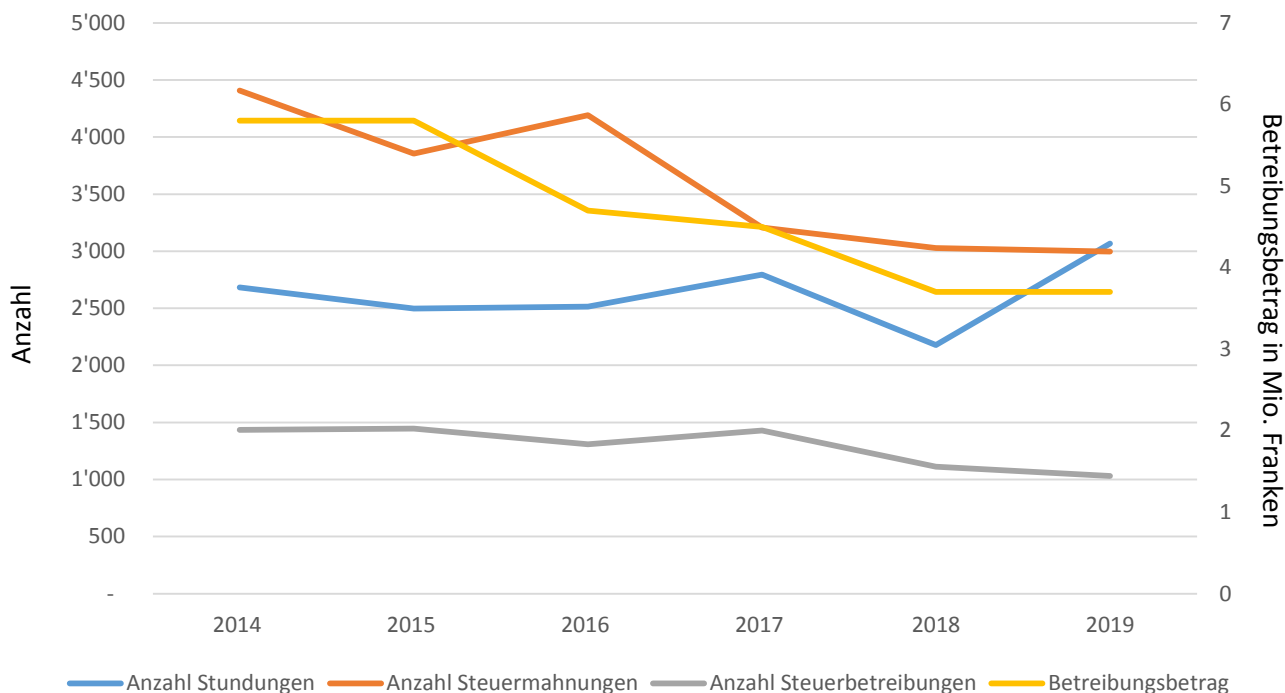
9.7.3 Entwicklung einzelner Sacharten des gebundenen Aufwands



Bei der Entwicklung der wesentlichen Detailarten beim gebundenen Aufwand ist vor allem die steigende Tendenz im Bereich Gesundheit (Pflegefinanzierung und Spitex, Tagesstrukturen) und bei den Abschreibungen augenfällig. Die permanente und zum Teil massive Steigerung auf der Aufwandseite führt zunehmend zu einer Verknappung des finanziellen Handlungsspielraums. Dank der erfreulichen Verbesserung des Sozialhilfeeergebnisses konnten die erwähnten Mehrausgaben im Rechnungsjahr 2019 kompensiert werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass das Resultat der Sozialhilfe auf diesem Niveau verharren bzw. leicht ansteigen dürfte.

9.8 Bezugswesen

9.8.1 Feststellungen zur Entwicklung der Inkassohandlungen



Die Anzahl der gewährten Stundungen hat in diesem Jahr erwartungsgemäss zugenommen. Die Ursache hierfür ist hauptsächlich auf die Einführung von Mahngebühren durch das Kantonale Steueramt zurückzuführen. Steuerpflichtige, die regelmässig ihre Steuern im Dezember mit dem 13. Monatslohn beglichen haben, sind neu gehalten, hierfür eine Stundung zu beantragen, um eine kostenpflichtige Mahnung zu verhindern. Leicht abnehmend waren in diesem Jahr die Steuermahnungen. In Folge der neuen Mahngebühren wird für das Jahr 2020 eine weitere, diesmal deutlichere Abnahme erwartet. Ebenfalls leicht abgenommen haben die Steuerbetreibungen, nämlich um rund 7.46 %. Die Forderungssumme aller Betreibungen hat ungefähr im selben Umfang abgenommen und bewegt sich weiterhin bei rund Fr. 3.7 Mio.

Fazit

Die leichte Abnahme von Mahnungen und Betreibungen ist insgesamt positiv zu werten, auch wenn Erstere vor allem auf die neu eingeführten Mahngebühren zurückzuführen sind. Als weitere Ursachen sind eine strikte Ausschöpfung und Anwendung sämtlicher Inkasso-Möglichkeiten zu nennen.

9.8.2 Entwicklung Steuerausstände und Steuerverluste

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Steuerausstände im % Steuersoll						
Wettingen	13.48	12.00	12.78	11.51	12.50	12.32
Steuerausstände im % Steuersoll Ø Kanton	16.18	15.76	14.92	14.56	14.56	14.00
Steuerverluste Wettingen in Fr.	414'029	600'018	368'348	355'721	206'830	192'049
in % Steuersoll Wettingen	0.63	0.94	0.42	0.38	0.10	0.37*
in % Steuersoll Kanton	0.56	0.62	0.50	0.43	0.40	0.31

Die Entwicklung der Steuerausstände verläuft weiterhin sehr positiv. Der Steuerausstand hat im Vergleich zum Vorjahr nochmal um 0.18 % abgenommen und liegt mit nun 12.32 % auf einem sehr tiefen Niveau. Die intensiven Inkassohandlungen bewährten sich im Jahr 2019 einmal mehr.

Der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen beträgt im Jahr 2019 Fr. 192'049 (brutto) oder 0.37 %* der Sollstellungen. Budgetiert wurde ein Verlust von insgesamt Fr. 350'000. Diese erfreuliche, positive Entwicklung ist vor allem auf die intensive und leicht restriktivere Inkassobewirtschaftung zurückzuführen.

**Die Kennzahl 0.12 % wird vom Kanton unter Anrechnung der Eingänge aus Verlustscheinen berechnet. Brutto, also ohne Anrechnung, beträgt der Wert 0.37 %.*

Der Vergleich mit 18 Aargauer Gemeinden mit jeweils mehr als 8'000 Einwohnenden ist nachfolgend ersichtlich:

Benchmark der Steuerausstände			Benchmark der Steuerverluste		
Gemeinde	Einwohner	%	Gemeinde	Einwohner	% Verlust
1 Baden	19'484	7.46%	1 Baden	19'484	0.01%
2 Bremgarten	8'082	11.19%	2 Wettingen	20'796	0.12%
3 Lenzburg	10'769	11.24%	3 Bremgarten	8'082	0.26%
4 Obersiggenthal	8'603	11.73%	4 Rheinfelden	13'503	0.27%
5 Wettingen	20'796	12.32%	5 Suhr	10'400	0.28%
6 Brugg	11'135	12.42%	6 Obersiggenthal	8'603	0.30%
7 Rheinfelden	13'503	13.08%	7 Zofingen	11'733	0.32%
8 Zofingen	11'733	13.31%	8 Aarau	21'558	0.33%
9 Möhlin	11'036	13.94%	9 Lenzburg	10'769	0.35%
10 Suhr	10'400	14.02%	10 Brugg	11'135	0.35%
11 Aarau	21'558	14.84%	11 Oberentfelden	8'472	0.42%
12 Oftringen	13'965	15.50%	12 Möhlin	11'036	0.45%
13 Neuenhof	8'918	15.86%	13 Neuenhof	8'918	0.48%
14 Oberentfelden	8'472	16.00%	14 Reinach (AG)	8'580	0.49%
15 Wohlen	16'522	18.39%	15 Aarburg	8'227	0.51%
16 Rothrist	9'146	18.40%	16 Rothrist	9'146	0.91%
17 Aarburg	8'227	19.64%	17 Wohlen	16'522	1.01%
18 Spreitenbach	12'053	20.86%	18 Spreitenbach	12'053	1.01%
19 Reinach (AG)	8'580	27.40%	19 Oftringen	13'965	1.62%

Wettingen belegt nach dem Abschluss des Jahres 2019 mit einem Steuerausstand von 12.32 % den guten fünften Rang. Der Kantonsdurchschnitt liegt bei 14 %. Im Ranking der Steuerverluste hält sich Wettingen wiederum auf dem hervorragenden zweiten Platz.

9.8.3 Verlustscheinbewirtschaftung

Im Jahr 2019 konnten aus früheren Verlustabschreibungen Fr. 298'224 wieder eingebracht werden. (Vorjahr: Fr. 343'788). Der Gemeindeanteil beträgt hier Fr. 133'530.70 (brutto). Überdies konnten rund Fr. 22'500 an ab-geschriebenen Betriebskosten eingenommen werden. Im Budget wurde von Wiedereingängen über Fr. 170'000 ausgegangen.